Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich-Hottingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechn. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.) Mit und nach dem 1. Oktober eintretende neue Mitglieder bezahlen unter portofreiem Nachbezug der Nummern des Winterhalbjahrs nur die Hälfte des Jahresbeitrags.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich-Hottingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich-Hottingen. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Neue aberrative Schmetterlinge

aus Galizien.

Von Friedrich Schille, Oberförster in Ryto-Galizien.

Im Verlaufe der Jahre habe ich eine Anzahl von Schmetterlingsaberrationen theils gesammelt, theils gezogen, die ich heute beschreiben und benennen will, und zwar:

Cidaria Tr. *truncata* Hfn. ab. *ochreatea* m.

Strigis ambatus infuscatis (non ferrugineis) area media perlata, dilute ochraceo adpersa.

Die ersten zwei Querbinden der Vdfl. verdunkelt nicht brannrot. Das Mittelfeld sehr erweitert, aufgehellte und orangegebelt angeflogen. Am 2. August 1899 zu Lompe in hoher Gebirgslage (über 1100 m) bei Ryto gefangen.

Cidaria Tr. *quadrifasciaria* Cl. *atrofasciaria* m.

Area media alar. anter. expressa nigrofusca ad marginem anteriorem dilute violascens.

Das Mittelfeld der Vdfl. vollkommen schwarzbraun, nur am Vorderrande etwas aufgehellte und veilbraun angeflogen. Am 24. Juni 1897 in Ryto frisch geschlüpft gefunden.

Hormuzaki erwähnt diese Form in „Die Schmetterlinge der Bukowina“, Verhdl. der Zool. Bot. Gesellschaft, Wien, Heft 1, Jahr 1899, S. 69, ohne solche jedoch zu benennen.

Cidaria Tr. *viridaria* F. ab. *derassaria* m.

Alae albicans, anteriores ad marginem anticum tantum tribus bene expressis maculis nigro fuscis absque maculam subapicalem, cetera signatura tere nulla.

Alle Flügel aufgehellte, weisslich, nur am Vorderende der Vorderflügel befinden sich dunkle Flecke,

die man als Anfänge der Zeichnungen derselben ansehen muss, sonst sind alle Flügel zeichnungslos.

Am 12. Juli 1899 zu Lompe im Gross-Rostoka-Thale bei Ryto gefangen.

Cidaria Tr. *trifasciata* Bkb. *obsoletaria* m.

Alae anteriores fusco cinereae, basi fascia media lineaque sublimbalis obsoletis, dilutioribus, signatura nigra nulla.

Die Vdfl. dunkel aschgrau, die ganze Zeichnung vollkommen undeutlich mit dem Grunde verschwommen, alle der Stammart eigenthümlichen schwarzen Zeichnungen und Striche verschwunden.

Am 12. März 1889 aus überwinternden und durch Zimmerwärme getriebenen Puppen geschlüpft.

Pleretes *matronula* L. ab. *haliciaca* m.

Major, alae anteriores, unicolore saturate obscuriores, macula prima secundaque confluentibus, macula angeli interioris nulla.

Grösser als die Stammart, die Vorderflügel einfarbig und gesättigt dunkelbraun, der erste und zweite Vorderrandsfleck zusammengeflossen, der Fleck am Innenwinkel fehlend.

Im Juni 1900 24 Stück dieser Aberration durch Zucht erhalten.

Amphidasis v. Doubledayaria im Harz.

Von Dr. Pauls, Ballenstedt.

Am 20. Juni dieses Jahres fand ich auf der sogenannten Alexanderstrasse, welche von hier durch die herrlichsten Wälder nach Mägdesprung und Alexisbad führt, an einer grossen Buche die genannte schwarze Abart des so häufigen Birkenspanners. Ich war so wenig vorbereitet, ein solches Tier hier zu finden, dass ich erst achtlos vorüberging, in der Annahme, es sei der schwarze Fleck an der Buche eine

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Schille Friedrich

Artikel/Article: [Neue aberrative Schmetterlinge 113](#)